



WIRO *aktuell*

Das Magazin der Wohnfühlgesellschaft



*Zu Hause
ist es am schönsten*

INHALT

4

Besser als Amerika

Sommer-Tipps für zu Hause



6

Kalter Kaffee

Diese Erfrischungen sind angesagt



8

Zum Film!

Lütten Klein kommt ins Fernsehen



10

Neue Regeln

Schwimmhalle Gehlsdorf wieder offen



WIRO kompakt

Wohnungshelden >> 12
Coupon für Riesenrad >> 13
Hybrid-Transporter >> 13

WIRO mittendrin

Lütten Klein in Zahlen >> 9
Insektenhotel >> 11

WIRO anregend

Ausstellung >> 14
Rätsel >> 15
Termine >> 16



Liebe Leserinnen und Leser,

es war anders geplant, aber nun verbringe ich meinen Sommerurlaub so wie viele von Ihnen: zu Hause. Statt mit dieser unfreiwilligen Planänderung zu hadern, habe ich mir fest vorgenommen, die Zeit gut zu nutzen. Ich will meine Stadt und die Region neu kennenlernen, Ecken besuchen, wo ich schon lange nicht mehr oder noch nie war. Denn das Gute liegt oft näher als man denkt. Als ich vor sechs Jahren als Teamleiter nach Lütten Klein kam, habe ich nicht gewusst, wie lebenswert es hier ist. Über den beliebten Stadtteil im Nordwesten wurde sogar schon ein Buch geschrieben und jetzt sogar ein Film gedreht (ab Seite 8).

Wenn ich von einem unserer WIRO-Hochhäuser auf das viele Grün runterschauen – beeindruckend! Seit dem vergangenen Jahr sind

neue Farbleckse dazugekommen. Unsere Blüh- und Naturwiesen sind ein schöner Anblick für die Menschen – und für Insekten und kleine Tiere ein guter Platz zum Leben. Jetzt ist das erste Insektenhotel dazugekommen. Auf Seite 11 lesen Sie alles über unser jüngstes »Neubauprojekt«.

Ein Tipp für einen tollen Ausblick habe ich noch: Auf der Mittelmole steht in den nächsten Wochen ein 36 Meter hohes Riesenrad.

Einen schönen August wünscht Ihnen

Martin Robrook
Teamleiter Hausmeister





Besser als Amerika

Große Urlaubsreisen fallen in diesem Jahr aus. Macht nix. Zu Hause ist es sowieso am schönsten. Mit unseren Tipps wird der Sommer noch schöner.

Mega-Seifenblasen selber machen

Du brauchst: 1 l lauwarmes Wasser, 100 ml Spülmittel (Fairy Ultra), 3 gehäufte TL Tapetenkleister als Pulver, zwei Bambusstäbe, etwa 1,5 m Baumwollschnur, eine Unterlegscheibe oder Mutter



Ihr rührt Tapetenkleister und Spülmittel ins Wasser, am besten in einer großen Schüssel. Während sich die Seifenlauge setzt, befestigt ihr die Unterlegscheibe oder Mutter mit einem kleinen Knoten in der Mitte der Schnur. Sie dient später als Beschwerung. Nun die Schnur an beiden Stöcken befestigen und die Enden zusammenknoten. Der obere Teil der Kordel sollte straff gespannt sein, die untere Kordel etwas durchhängen. Die Kordel zieht Ihr sachte durch die Lauge, öffnet die Stäbe leicht und schwenkt das Besteck langsam durch die Luft. Nicht aufgeben, wenn die Seifenblasen nicht gleich klappen – Übung macht den Meister!

Ausflüge ins Grüne

Das »Grüne Rad« bei Gnemern: herrlich zum Wandern. Den komischen Namen hat das Naturschutzgebiet, weil es immer dem Flüsschen Beke nach im Kreis verläuft. Ein guter Ausgangspunkt für die 7,5 Kilometer lange Strecke ist das Wasserschloss im Dorf Gnemern. Eine kleine Brücke führt über die Beke auf den ausgeschilderten Wanderweg. Hier sollten alle kleinen und großen Wanderer die Augen offenhalten: In dem wildromantischen Flusstal mit mächtigen Rotbuchen wohnen Siebenschläfer, Eisvögel und Forellen im Bach.



In Rerik ist man mit der Buslinie 121 in ein- einhalb Stunden – oder schneller mit dem Auto – und kann von da losziehen: An der Steilküste entlang Richtung Kühlungsborn,

Eine Nacht auf Balkonien

Das nächste Abenteuer wartet manchmal ganz in der Nähe. Beispielsweise auf dem Balkon. Eine laue Sommernacht, ein kleines Zelt, eine Luftmatratze – und eine unvergessliche Übernachtung kann beginnen! Für Ferienkinder wird's perfekt mit einer Märchenstunde bei Kerzenschein und Himbeerbräuse.

FOTOS: WERK3 - FREEPIK.COM · ADOBESTOCK.COM · ISTOCK.COM · SHUTTERSTOCK.COM

Als Tourist in der eigenen Stadt ...

... kann man was erleben. So geht's:

Reiseführer studieren, viele Tipps gibt es auch im Internet, Sehenswürdigkeiten auswählen und mit offenen Augen durch die Hansestadt laufen, als sei es das erste Mal. Jede Wette, dass Rostocker noch viel Neues entdecken. Ein paar Ideen für Familien:

- Mit dem Fahrstuhl **auf den Turm der Petrikirche** düsen – oder die Treppe nehmen – und bei gutem Wetter bis zur Ostsee gucken.
Petrikirche | Alter Markt 1
- Ein Ausflug **mit Picknickkorb in den Botanischen Garten**. Da gibt's ein kleines Gebirge mit seltenen Pflanzen, einen tropischen Regenwald und stattliche Bäume zum Druntersetzen wie die Gurken-Magnolie.
Eingang: Hamburger Straße/Holbeinplatz
- Ein guter Plan für Regentage: **ein Besuch im Museum**. Das **Haus der Societät Rostock maritim e.V.** in der *August-Bebel-Straße* ist riesig und in jedem Raum gibt es was zu sehen, beispielsweise alte Schiffsmodelle, Bernsteine, eine nachgebaute Kommandobrücke und Taucheranzüge. Oder wie wär's mit einer Zeitreise zu den alten Fischern und Seeleuten im **Heimatmuseum Warnemünde** (*Alexandrinestraße 31*)? Im **Kulturhistorischen Museum im Klosterhof** ist die Spielzeugausstellung mit alten Puppenhäusern, Dampfmaschinen und Zinnsoldaten ein Knaller.
- **Warum nicht mal von einem Profi durch Rostock führen lassen?** Es muss ja nicht Nullachtfünfzehn sein. **Fiete Fischkopp aus Warnemünde** vertellt jede Menge Seemannsgarn, singt alte Seemannslieder und zeigt Zaubertricks. In den engen Gassen der östlichen Altstadt unterhält der **Nachtwächter** sein Gefolge mit lustigen, unglaublichen und auch gruseligen Geschichten. Es gibt sogar extra eine Stadtführung für Kinder. ■ *Alle Infos unter www.rostock.de/urlaub-freizeit/rostock-umgebung/stadt-und-hafenrundfahrten.html*



SOMMER
FERIEN
2020

vorbei an der romantischen »Liebesschlucht« und kurze Zeit später an der »Teufelsschlucht«. Weiter geht es nach Kägsdorf mit einem alten Gutsпарк und zum Riedensee. Vielleicht noch ein Abstecher zum Leuchtturm in Bastorf. Linienbus wahlweise zurück nach Rerik oder Rostock.

Der Jasmunder Nationalpark auf Rügen lohnt mindestens einen Tagesausflug. Mit dem MV-Ticket kommt man bequem und günstig bis Sassnitz. Entweder läuft man vom Bahnhof bis zum Eingang in den Nationalpark – und hält dann mindestens bis zu den eindrucksvollen Wissower Klinken durch. Oder Besucher nehmen am Bahnhof den Bus bis zum Nationalpark-Zentrum Königsstuhl. Mit Erlebnisausstellung, Multivisionskino, Aussichtsplattform und Waldspielplatz ist für jeden was dabei.



Kalter Kaffee gefällig?.....

Früher haben wir kalten Kaffee in die Blumen gegossen. Heute haben wir damit besseres vor. In angesagten Cafés auf der ganzen Welt reißen sich die Gäste um Cold Brew, vietnamesischen Eiskaffee oder Dalgona Coffee. Dass in den köstlichen Erfrischungen mehr steckt als oller Kaffee – geschenkt! Wir haben die Rezepte.



Ihren ersten vietnamesischen Eiskaffee

vergessen Sie nie, versprochen! Die karamellzuckrige Mischung geht direkt ins Geschmackszentrum. Wir haben das Original etwas abgewandelt, weil manche Zutaten schwer zu beschaffen sind.

Für vier Gläser brauchen Sie 600 ml starken Filterkaffee, Eiswürfel und gesüßte Kondensmilch. Den Kaffee über einige Eiswürfel ins Glas gießen und mit je drei Esslöffel Kondensmilch versüßen.



Vietnamesen bereiten ihren Kaffee mit einem Tassenfilter (oft aus Aluminium) zu. Wer es perfekt machen will, verwendet auch noch vietnamesischen Kaffee. Beides online zu bestellen.



Cold Brew

schmeckt milder und ist magenschonender als sein heißer Bruder. Beim kalten Aufbrühen bleiben Bitterstoffe und Säuren nämlich im Kaffeesatz. Alle Kaffeesorten eignen sich für Cold Brew.

So geht's: 100 g grobes Kaffeepulver mit 500 ml kaltem Wasser aufgießen, abdecken und bei Zimmertemperatur mindestens 12 Stunden ziehen lassen. Dann wird die Flüssigkeit abgeseiht. Sie können den Cold Brew pur trinken oder mit heißem oder kaltem Wasser verlängern.



Dalgona-Kaffee

geht in diesem Sommer um die Welt. Der umgedrehte Cappuccino aus fluffigem Kaffeeschaum und geeister Milch kommt ursprünglich aus Südkorea.

Sie brauchen: Je zwei Esslöffel Instantkaffee, Zucker und heißes Wasser. Die Mischung schlagen Sie mit einem Rührgerät oder Schneebesen luftig auf. Kalte Milch und Eiswürfel kommen zuerst ins Glas, obenauf der Kaffeeschaum.



Mecker-Entdecker

~ Ob die Legende stimmt, weiß kein Mensch mehr. Kurzweilig ist sie allemal. Unseren Kaffee haben wir angeblich Ziegen zu verdanken: Mönche im Königreich Kaffa wunderten sich vor mehr als 1.000 Jahren, weil einige Tiere aus der Herde abends noch putzmunter sprangen und meckerten - während die anderen längst schliefen. Die aufgedrehten Tiere hatten rote Beeren von einer unbekannt Pflanze genascht. Auch die Mönche kosteten davon, fanden die Beeren aber zu bitter und spuckten sie der Legende nach ins Feuer. Als sich köstlicher Duft verbreitete, fischten sie die gerösteten Bohnen wieder aus dem Feuer und brauten daraus ein schwarzes Getränk. Fortan rösteten sie die Bohnen in einer eisernen Pfanne, zerstiessen sie in einem Mörser und kochten das Pulver mit Wasser auf. Von Kaffa kam der Kaffee über das Osmanische Reich im 16. Jahrhundert nach Europa.

~ Seitdem haben findige Menschen immer neue Kaffeevarianten ersonnen. Nach ein paar ungenießbaren Versuchen ist es der Schweizer Firma Nestlé in den 30er Jahren gelungen, einen löslichen Kaffee herzustellen, der schmeckt. Dazu werden starke Kaffeeaufgüsse eingedampft, getrocknet und zu Pulver oder Granulat verarbeitet. Seitdem macht Instantkaffee ein Drittel des weltweiten Kaffeekonsums aus.

~ Auch die Entdeckung des Bremer Kaffeehändlers Ludwig Roselius im Jahr 1903 hat die Kaffeewelt verändert: Er ließ die rohen Bohnen in Salzwasser quellen, setzte anschließend ein Lösungsmittel zu und entzog dem Kaffee so das Koffein. 1906 gründete er die Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft – Kaffee HAG.



HAG

Knapp **60 Prozent** der Deutschen trinken den guten alten **Filterkaffee**. Fast **30 Prozent** haben auch eine **Padmaschine** zu Hause, **14 Prozent** eine **Espressokanne** für die Herdplatte, immerhin **22 Prozent** einen **Vollautomaten**.

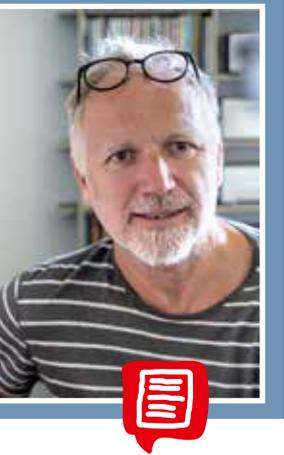


7 Kilo Kaffee kauft jeder **Deutsche** durchschnittlich in einem Jahr, **1953** waren es gerade mal **1,5 Kilo**. Die **Finnen** sind mit mehr als **11 Kilo** im Jahr **Spitzen-Kaffeetrinker**.



4,1 Tassen Kaffee trinkt ein **Nordrhein-Westfalener** durchschnittlich **pro Tag**. Schlusslicht ist **Bayern** mit **3,3 Tassen**. **MV** liegt im Mittelfeld mit **3,7 Tassen** täglich.

QUELLE: TCHIBO-KAFFEEREPORT 2020



Das Paradies in der Platte

Steffen Schneiders Kindheit in Lütten Klein in einem Wort: glücklich. Fast 50 Jahre danach hat sich der Rostocker Reporter auf eine sehr persönliche Spurensuche begeben. Nach alten Bekannten, den Orten seiner Kindheit und auch nach der neuen Zeit im Stadtteil. Das Ergebnis ist ein 30-minütiger Film, zu sehen am 3. Oktober im NDR.

Steffen Schneider ist zurückgekehrt. Wenigstens für ein paar Tage im Juni. In einer WIRO-Wohnung in seinem alten Aufgang Binzer Straße 25 hat er seine Basis eingerichtet, von dort Recherchen und die Dreharbeiten organisiert. In den 70er Jahren haben hier mit ihm fast 20 Kinder gewohnt, so wie in fast allen anderen Aufgängen auch. »Das war großartig, es war immer jemand draußen zum Spielen.« Heute tobt in dem Fünfgeschosser kein einziges Kind. Überhaupt: Wenn man durch Lütten Klein läuft, ist es ruhig in den grünen Höfen, auf den Straßen. Die Knirpse von damals sind lange erwachsen, die Eltern im Seniorenalter. Beispielsweise Martina, eine ehemalige Schulkameradin von Steffen Schneider. Sie wohnt in der alten Wohnung ihrer Eltern, hat deren Kleingarten übernommen und betreibt »Tinas Tabakshop« in der Warnowallee. »Unser Treffen hat mich sehr berührt«, sagt der Reporter. Die herzliche Geschäftsfrau hat die weite Welt bereist. »Aber am glücklichsten ist sie hier.« Dass die Lütten Kleiner stolz sind auf ihren Stadtteil, spürte Steffen Schneider während der vielen Gespräche immer wieder. Und sie sind es zurecht, findet der 54-Jährige, der übrigens genauso alt ist wie Lütten Klein.

Was dem Reporter als erstes ins Auge gefallen ist: Lütten Klein ist so grün wie kaum ein anderer Stadtteil. Weite Wiesen, Hecken und Bäume, die höher sind als die Häuser. Allein auf WIRO-Grundstücken wachsen in Lütten Klein 6.000 Bäume. Das weiß Steffen Schneider von der Gartenfachfrau des Wohnungsunternehmens, Susan Rätzkel.

Von ihr hat er sich für seine Doku das Baumkataster des Wohnungsunternehmens erklären lassen. Das üppige Grün hat einen famosen Nebeneffekt. »Es zieht zwischen den Wohnblöcken nicht mehr so wie früher!« In seiner Kindheit, als es noch keine Büsche und Bäume gab, dafür Modder und Matsch, piff der Wind durch die regelmäßig angelegten Straßenzüge.

Lütten Klein war in der DDR Vorbild für viele weitere Plattenbau-Viertel. Nicht nur wegen der effektiven Bauweise mit vormontierten Teilen. Es ging um die sozialistische Idee: Werftarbeiter wohnen neben Ärzten, in baugleichen Wohnungen, die Kinder wachsen gemeinsam auf, soziale Grenzen gibt es nicht. Heute ist alles anders – aber Lütten Klein ist immer noch einer der beliebtesten Stadtteile. Leerstand gibt es keinen und die Fluktuation ist gering. »Auch mit dem Warnow-Park, dem Kino und dem Boulevard hat sich der Stadtteil gut in die neue Zeit gerettet.«

Steffen Schneider hat für seine Doku mit einer alten Nachbarin geschnackt und einem Barkeeper. Mit dem Soziologen Steffen Mau hat er über dessen erfolgreiches Buch über Lütten Klein gefachsimpelt. Den ehemaligen Stadtplaner hatte er vor der Kamera und eine Mitarbeiterin des WIRO-Pflegedienstes WIR hat er einen Arbeitstag lang begleitet. **Zu sehen ist die Dokumentation mit dem Arbeitstitel »Das Paradies im Plattenbau« am 3. Oktober im NDR.**



Lütten Klein – ein Überblick

Quellen: »Geschichte und Geschichten aus 50 Jahren Lütten Klein«, Statistisches Jahrbuch der Hansestadt Rostock

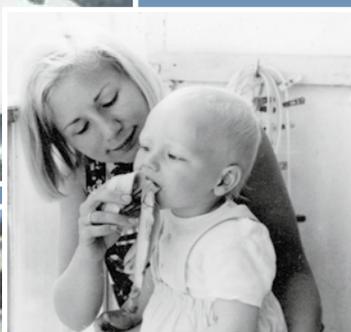


Auch wenn sein altes Quartier ihm nie fremd geworden ist, sieht Steffen Schneider Lütten Klein seit den Dreharbeiten mit anderen Augen.



Ein Blick ins private Fotoalbum von Steffen Schneider.

FOTOS: STEFFEN SCHNEIDER

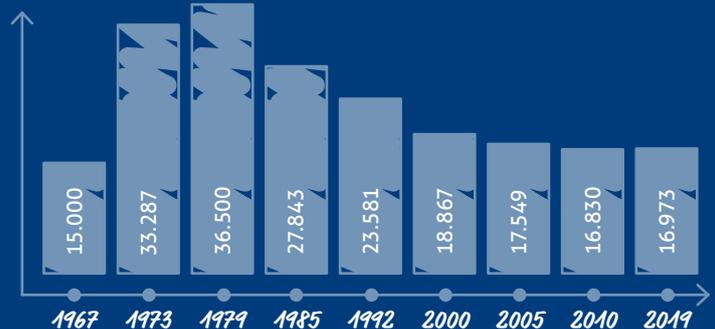


Reporter Steffen Schneider mit Roland Possehl (links) von der Produktionsfirma »Populärfilm Media GmbH«.

FOTOS: DOMUSIMAGES

- 1345 1. urkundliche Erwähnung des Dorfes Wendeske Klene (übersetzt: wendischer Ahornort)
- 2.11.1962 1. Spatenstich für das erste und größte Neubaugebiet im Nordwesten – auf Ackerland
- 27.10.1965 Montage für den 1. Wohnblock beginnt
- 18.4.1966 1. Block in der Danziger Straße wird bezogen
- 1968 Übergabe der Mehrzweckhalle (Hyparschale) nach den Plänen von Ulrich Mütter mit Gaststätte, Kaufhalle, Veranstaltungssaal
- 1973 Eröffnung der Poliklinik »Dr. Salvador Allende«
- 1974 durchgängige S-Bahn-Verbindung zwischen Rostock und Warnemünde mit Halt in Lütten Klein
- 1975 10.531 Wohnungen wurden seit 1965 fertig gestellt
- 1976 Kaufhaus »Magnet« in der Warnowallee 6-10 öffnet auf fast 1.500 Quadratmetern, täglich kommen bis zu 6.000 Kunden
- Einweihung vom Naherholungsgebiet Fischerdorf mit Teich, Rollschuh- und Kegelbahn, Rodelberg und den HO-Fischerkaten
- Kino- und Kultursaal in der Wohnscheibe eröffnet
- 1994 WIRO beginnt mit der Sanierung der Wohnblöcke im Stadtteil
- 1995 Warnow-Park eröffnet
- 1996 Multiplex-Kino »Filmpalast Cinestar« geht an den Start
- 2001 Straßenbahn fährt endlich auch bis Lütten Klein

Einwohnerzahlen von 1967 bis 2019



8.300 Kinder

waren im Februar 1981 in Lütten Klein gemeldet. Damals gab's im Stadtteil zwölf Kinderkombinationen, acht Schulen mit vier Turnhallen und drei Schülergaststätten. Zum Vergleich: 2018 lebten im Stadtteil gerade mal 1.686 Kinder bis 15 Jahre.

40,7 Jahre

betrug das Durchschnittsalter der Lütten Kleiner 1992. 2018 lag es bei 50,7 Jahre.

4.265 Lütten Kleiner

leben schon seit mindestens 20 Jahren in ihrer Wohnung.

Lütten Klein war mal ein Dorf. Eines der ursprünglichen Häuser können Besucher im Freilichtmuseum Klockenhagen besichtigen. Das Querdielenhaus Baujahr 1806 wurde in den 80er Jahren dorthin umgesetzt.

Schwimm doch mal wieder!

Die Freude war groß: Am 29. Juni durften die WIRO-Bademeister endlich wieder Gäste empfangen. Ihre Schwimmhalle hat an diesem Tag noch mehr gegläntzt als sonst, denn in der Corona-Pause hatte das Team das jährliche Großeinmachen vorgezogen. Schönheitsreparaturen wurden erledigt, die Duschen saniert, das Becken und alle Anlagen gewienert.

Wermutstropfen: Die Schwimmhalle in Gehlsdorf läuft noch nicht ganz im Normalbetrieb.

Vereine und Institutionen dürfen wieder trainieren. Auch fürs öffentliche Schwimmen ist das 25-Meter-Becken geöffnet, mit verkürzten Öffnungszeiten.

Schwimmhalle Gehlsdorf
Mo, Do und Fr 9 bis 17 Uhr
Di 9 bis 18 Uhr, Mi 17 bis 22 Uhr
Wochenende geschlossen

Die neuen Öffnungszeiten
ab Schulstart finden Sie online auf
www.WIRO.de/schwimmhalle

Aqua- und Aufbaukurse für Erwachsene mit den WIRO-Schwimmmeistern finden ebenfalls wieder statt. »Erstmal holen wir die ausgefallenen Stunden nach, im September sollen dann neue Kurse starten«, erklärt Ingo Kanold, stellvertretender Leiter der Schwimmhalle. Für die offenen Aufbaukurse bittet er um telefonische Anmeldung. In der Halle gelten ein paar neue Regeln. Oberstes Gebot für alle Besucher: Mindestabstand einhalten. Höchstens 50 Badegäste dürfen sich zur selben Zeit in der Schwimmhalle aufhalten. Einige Bereiche der Schwimmhalle bleiben weiter geschlossen: Sauna, Kinderbecken, Liegen und Sitzflächen, ebenso Sammel- und Familienumkleiden. Eine Mund-Nasen-Bedeckung im Foyer und Umkleidebereich ist Pflicht. Die Kontaktdaten aller Besucher werden am Eingang erfasst.

Was jetzt vielen Eltern auf der Seele brennt: Wie ist es mit den Kinderkursen? Seit März sind alle Seepferdchenkurse und der Schwimmunterricht für Drittklässler ausgefallen. Eine verzwickte Situation auch für die Schwimmhalle, da die Wartelisten schon in normalen Zeiten lang sind. Ingo Kanold und seine Kollegen wissen am allerbesten, wie elementar wichtig es ist, dass alle Kinder schwimmen lernen. »Wir suchen nach einer Lösung, in welcher Form und wann wir Ersatztermine anbieten können.«





Einchecken bitte!

Noch flattert und summt es spärlich im Insektenhotel – aber Michael Röllig und Martin Robrook vom Hausmeister-Team der WIRO bleiben cool. Im April haben sie die Unterkunft für kleinste Tierchen in Lütten Klein eröffnet. »Jetzt braucht es Zeit, bis sie es annehmen«, sagt Teamleiter Robrook. Ohrenkneifer, Bienen, Schmetterlinge und viele Krabbeltiere mehr sind hinterm Hochhaus Ahlbecker Straße 8 willkommen. Das Insektenhotel Marke Eigenbau steht mitten in einer Efeuhecke, abseits vom Trubel und nur ein paar Meter neben der Blühwiese mit Klatschmohn, Kornblumen und Margeriten. »Hier ist es geschützt und die Tiere finden genug Nahrung«, sagt Hausmeister Röllig. Ihm kam die Idee zur Insektenbude in seiner Werkstatt, beim Blick auf zwei ausgediente Paletten. »Ich dachte mir: WIROtels haben wir schon, warum nicht auch ein Insektenhotel«, erzählt der rührige WIRO-Mitarbeiter mit einem Augenzwinkern. Er hat die Paletten zersägt, die Teile neu arrangiert zu einem putzigen Haus mit Dach.

Martin Robrook (links) und Michael Röllig neben dem Insektenhotel.

FOTOS: DOMUSIMAGES - SHUTTERSTOCK.COM

Die Zimmer hat er mit Holzresten aus seinem Garten, Röhrich, Klinkersteinen mit Ritzen und Löchern bestückt. »Wenn alles gut geht, deponieren Schmetterlinge hier bald ihre Puppen, nisten Mauerbienen in den Ritzen und vielleicht Wespen im Hohlraum unterm Dach.«



Bienen, Falter und andere Nützlinge haben es in der Stadt nicht leicht. Schlupfwinkel sind rar, Wiesen kurz gemäht. Aber von Insekten ernähren sich viele Vogelarten und sie sind Bestäuber für Pflanzen. Darum schafft die WIRO neue Lebensräume: Die Hausmeister legen bunte Blühwiesen an und lassen den Rasen, wo es geht, wachsen.

Jeder Rostocker kann etwas für Insekten tun, auch auf dem kleinsten Balkon:

Pflanzen, am besten heimische Sorten und viele verschiedene, bieten Nahrung. Von März bis Oktober sollte im Garten oder auf dem Balkon immer etwas blühen. Waldmeister, Akelei, Wildrosen und ungefüllte Margeriten beispielsweise. Der süße Nektar aus Schnittlauchblüten steht bei Schmetterlingen, Bienen und Hummeln hoch im Kurs – genau wie Minze oder Thymian.

In Insektenhotels finden die Bewohner Nistplätze und Schutz im Winter. Die Häuschen am besten an einem sonnigen Platz aufstellen, der vor Wind und Regen geschützt ist. Der Naturschutzbund Deutschland bietet auf seiner Internetseite www.nabu.de eine Anleitung zum Selberbauen.



**Sabrina Sahlmann,
WIRO-Mieterin:**

» Eine neue Wohnung in der KTV innerhalb von wenigen Wochen – besser hätte es für mich nicht laufen können. Alles funktionierte sehr unkompliziert. Vom Exposee bis zur Selbstauskunft haben wir alles digital und ohne Papier ausgetauscht. «

WOHNUNGSHELDEN

So könnten auch Christoph Reinhold und seine Kollegen heißen: Wohnungshelden. Die Vermieter der WIRO sind super darin, für Interessenten die passende Wohnung zu finden. Aber der Name gehört der Software, mit der das Team Vermietung neuerdings arbeitet. Interessenten fällt beim ersten Blick vielleicht nur das neue und moderne Design auf – aber noch wichtiger ist die Technik dahinter: Wohnungssuche bei der WIRO funktioniert jetzt digital und papierlos.

Christoph Reinhold ist begeistert von der neuen Software. Seine Kollegen und er müssen Daten jetzt nicht mehr manuell eingeben und pflegen – so haben sie mehr Zeit für die persönliche Beratung.

Schön fürs Auge, einfach, klar: Seit ein paar Tagen hat die Wohnungssuche auf www.WIRO.de/mieten einen frischen Auftritt mit übersichtlichen Exposees. Interessenten können jetzt nicht mehr nur nach Stadtteilen, sondern direkt nach Adresse mit Umkreis suchen. Zusätzliche Kriterien, größere Bilder: So führt die Wohnungssuche schneller zum Ziel.

Wer seinen Wohnungswunsch auf der Internetseite aufgegeben hat, kann sein Profil jederzeit und von überall verwalten, Wohnungsgröße, Lage oder Preisvorstellung anpassen. »Früher musste man dazu bei uns anrufen oder vorbeikommen«, erklärt Teamleiter Christoph Reinhold. Wird eine passende Wohnung frei, bekommen Interessenten das Exposee per E-Mail – und dazu gleich den Terminvorschlag, den sie mit einem Klick annehmen können. Umständliche Terminabsprachen fallen weg. Die Personenzahl pro Besichtigung ist automatisch begrenzt. Ist ein Termin ausgebucht, steht er nicht mehr zur Verfügung.

Hintergrund: So bleibt für jeden Interessenten mehr Zeit für eine ausführliche und persönliche Besichtigung. Nach dem Wohnungsbesuch geht es digital weiter. »Wir fragen per E-Mail ab, ob die Kunden Interesse an der Wohnung haben.« Wenn ja, füllen sie digital die Selbstauskunft aus – das spart wieder Wege zur WIRO.

Übrigens: Auch die klassische Wohnungssuche – persönlich, mit Anruf oder Brief – funktioniert bei der WIRO.

**Wohnungs-
angebote unter
WIRO.de/mieten
oder 0381.4567-4567**

RABATT-COUPON*

WIRO-Mieter zahlen nur 3,50 anstelle von 4,50 Euro für eine Fahrt im Riesenrad.

* gilt nur gegen Vorlage des Originalcoupons an der Kasse



Alfred Geisler und Enkeltochter Tiana vor der Attraktion auf der Mittelmole.

FOTOS: DOMUSIMAGES



Von oben

Kein Ostermarkt, keine Hanse Sail. Trotzdem dreht sich auf der Mittelmole seit ein paar Tagen ein Riesenrad. Die Schaustellerfamilie Geisler aus Bentwisch hat das 36 Meter hohe, 103 Tonnen schwere »Hanserad« Anfang Juli zwischen Warnemünder Bahnhof und Kaianlage aufgestellt. Rostocker erkennen die weiß-goldenen Gondeln vielleicht wieder, alle zwei Jahre steht das Rad auf dem Rostocker Weihnachtsmarkt. Normalerweise wäre es in diesen Wochen zwischen Wismar, Bayreuth und der Pfalz unterwegs. »Aber alle Märkte bis in den Herbst

hinein wurden abgesagt«, erklärt Familienoberhaupt Alfred Geisler. Da hatte er die Idee, sein Fahrgeschäft über den Sommer in Warnemünde aufzubauen – und er war froh, als die WIRO zugestimmt hat. Auf der Mittelmole will er mindestens bis Ende August stehen. Natürlich unter Einhaltung der Hygienestandards wie regelmäßiger Desinfektion der Handläufe und Abstand vorm Kassenhäuschen. Jede Fahrgemeinschaft sitzt in einer separaten Gondel. 24 hat das Riesenrad, maximal sechs Gäste können Platz nehmen.



Unter Strom

Sein neues Dienstauto ist eine Wucht, findet Andreas Rieg. Seine Touren in alle KundenCenter erledigt der Haustechniker aus der Langen Straße seit ein paar Wochen mit einem funkelneuen Hybrid-Transporter. Das heißt: Elektromotor und Verbrennungsmotor sind hier kombiniert. Weil der WIRO-Mitarbeiter nur innerhalb der Stadtgrenzen unterwegs ist, nutzt er den Hybriden so ökologisch wie möglich: Die Stromladung reicht für kurze Strecken aus, erst bei längeren Distanzen müsste der Verbrennungsmotor einspringen.



Andreas Rieg neben seinem neuen Dienstwagen.

FOTOS: DOMUSIMAGES

Zum Feierabend »tankt« das zeitgemäße Auto an der Steckdose in der Tiefgarage »City« in der Langen Straße. Der Hybrid-Transporter reiht sich gut ein in den WIRO-Fuhrpark. Bei Neanschaffungen setzt das Unternehmen immer mehr auf Kraftstoff-Alternativen. Neben dem Hybrid-Transporter gehören sieben Elektroautos zur WIRO-Flotte.

VON OST NACH OST



Wer typisch japanische Seidenmalerei oder Kalligraphie erwartet, sei vorgewarnt: Die werden Kunsthallen-Besucher in der Ausstellung von Leiko Ikemura nicht erblicken. Die Künstlerin ist zwar in Japan geboren und aufgewachsen, aber ihren künstlerischen Weg ist sie seit den 70ern in Europa gegangen. Studium im spanischen Sevilla, dann Zürich, Nürnberg, Köln, Berlin. Leiko Ikemura legt sich nicht gern fest, sie schafft neben Malerei, Skulpturen und Zeichnungen auch Filme, Fotos und Gedichte.

Die Kunsthalle hat die Künstlerin eingeladen, ihre Arbeiten mit Werken aus der Rostocker Sammlung und einigen Leihgaben in Beziehung zu setzen. Ab 1. August sind 44 Werke von Leiko Ikemura aus den vergangenen drei Jahrzehnten zu sehen: Gemälde, Aquarelle, plastische Arbeiten und Fotografien. Aus dem Sammlungsbestand der Kunsthalle Rostock hat Leiko Ikemura Arbeiten der Rostocker Malerin Kate Diehn-Bitt, des Künstlerpaares Ilya und Emilia Kabakov und der Malerin Sabine Moritz ausgewählt. Gezeigt werden außerdem Werke der Grafikerin Christin Wilcken, der Künstlerin Tanja Zimmermann – beide leben in der Region um Rostock – sowie der Bildhauerin und Fotografin Magdalena Jetelová. Die WIRO unterstützt die Schau.

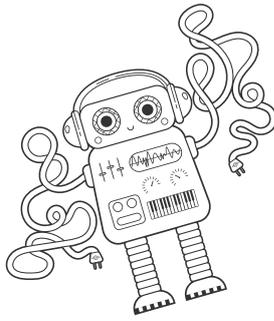
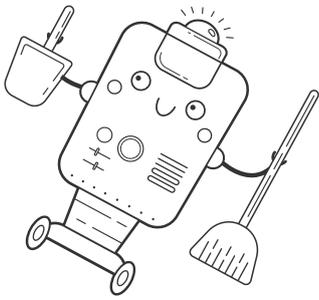


In den Bildern von Leiko Ikemura verschmelzen Mensch, Tiere und Pflanzen zu märchenhaften Mischwesen.



»Von Ost nach Ost«
01.08. - 25.10.2020
Eintritt 6 Euro, ermäßigt 4 Euro

COUPON
2 Euro Rabatt auf den
Eintritt der Ausstellung



Finde: 1 2 3 4 5 6 7 8 9



* SPIELWIESE *

7. Buchstabe des griech. Alphabets	Glanz, Schimmer	Anmut, Liebreiz		Lautstärkeinheit	Staat in Ostafrika	Element; Materie		Kimono-gürtel	Rhein-Zufluss b. Mannheim	erhöhter Fußbodenteil		weiches Gewebe		feierliche Ereignisheit	schlechte Segelbedingung (Wind)	allein, verlassen
ugs. Abschiedsgruß			7			Freund von Harry Potter (Vorname)				Fußspur						
		6		männl. Vorname chem. Element								westafrik. Staat Fluss zur Kura				2
Tortilla-chip aus Maismehl mit Käse	Frauenname Kuh-antilope					Muskelnzucken				3	Peddigrohr			8		
germanischer Wurfspieß				Titelfigur bei Freytag † 1895				unge-trübt					Reforma-tor aus Böhmen † 1415			
leiden-schaftlicher Jäger						1	Auto-mobil-Weltver-band (Kf.)				zwei Staaten der USA			4		
franz. unbest. Artikel				ugs.: verblüfft, verduzt				Papier-zählmaß								
										5			ältester Sohn Noahs (A. T.)			s1807-3

FOTOS: SHUTTERSTOCK.COM - ADOBESTOCK.COM - ISTOCK.COM

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---



Zoo-Sommer-Programm

Schulanfang
am 3. August

Tropen-Safari durchs Darwineum

freitags bis 14. August | 18 Uhr | für Kinder ab 12 Jahre
Treffpunkt Eingang Barnstorfer Ring | Anmeldung*

Führung »Die Waffen der Tiere«

montags bis 10. August | 11 Uhr | für Kinder ab 6 Jahren
Treffpunkt Eingang Trotzenburg | Anmeldung*

Tag der Bienen

samstags bis 15. August | 11 – 15 Uhr
Treffpunkt am Bienenwagen im Zoo

Führung »Urzeittiere - Zeit verschlafen«

dienstags bis 11. August | 10 Uhr | für Kinder ab 7 Jahren
Treffpunkt Barnstorfer Ring | Anmeldung*

Jazz-Nacht im Zoo

am 15. August um 19 Uhr

*unter 0381.2082-179

Mit-Mach-Zirkus

für die ganze Familie
sonntags bei Fantasia
Warnowufer 55 | 10 – 13 Uhr
www.fantasia-rostock.de

Kinder zu Gast bei den
Schutzengeln der Ostsee
(DGzRS) mit Besichtigung
des Seenotkreuzers

19. August | 15 Uhr
Am Leuchtturm 1 in Warnemünde

KLEINE KONZERTE ZUM WOCHENSCHLUSS

in der Marienkirche | freitags bis 28. August
ab 18 Uhr | für bis zu 100 Zuhörer
www.innenstadtgemeinde.de

5. August | ab 15:30 Uhr
Märchennacht im
Rhododendronpark
in Graal Müritz

KundenCenter Vermietung

Mo-Fr 7:30-18 Uhr

Besuchen Sie
uns auch im
Internet

www.WIRO.de/facebook
www.WIRO.de/youtube
www.WIRO.de/instagram

WIRO-Notdienst

Sanitär, Gas, Heizung,
Elektro:
0381.4567-4444
Schlüssel:
0381.4567-4620

Neue Erreichbarkeit

KundenCenter

Telefonisch erreichbar von
Mo bis Do 7 - 18 Uhr, Fr 7 - 13 Uhr
(Termine nach Absprache)

KundenCenter Reutershagen

(+Hansaviertel, KTV)
reutershagen@WIRO.de
0381.4567-3310

KundenCenter Mitte
(Stadtmitte, KTV, Südstadt,
Biestow, Brinckmanshöhe)
mitte@WIRO.de
0381.4567-3510

KundenCenter Evershagen
evershagen@WIRO.de
0381.4567-3810

KundenCenter Lütten Klein
luettenklein@WIRO.de
0381.4567-3210

KundenCenter Groß Klein
(+Schmarl, Lichtenhagen,
Warnemünde, Markgrafenhöhe)
grossklein@WIRO.de
0381.4567-3110

KundenCenter Toitenwinkel
(+Dierkow)
toitenwinkel@WIRO.de
0381.4567-3610